

## Marsch nach Berlin



Bilder und Berichte von der Abschlusskundgebung vor dem Schloss Bellevue  
03.08. bis 08.09.2002

## Bundestagswahl September 2002

### Dem Staat sind die Kinder mehr wert <sup>(1)</sup> Positionen der Parteien zur Familienpolitik

Meist spielt das Thema Familie nur zu Wahlkampfzeiten eine wichtige Rolle. Doch die vergangene Legislaturperiode war von zahlreichen Änderungen geprägt.

Bereits zum 1. Januar 1999 hatte die Bundesregierung das Kindergeld für das erste und zweite Kind von damals 220 auf 250 Mark erhöht. Doch das Bundesverfassungsgericht (BVG) verlangte mehr: Im Januar 1999 befanden die Karlsruher Richter, dass in den Jahrzehnten zuvor Eltern finanziell benachteiligt worden waren. Künftig müssten **verheiratete** Eltern steuerlich so entlastet werden, dass der Erziehungsbedarf berücksichtigt werde. In der Folge wurden die Leistungen für Familien verbessert: Das Kindergeld für das erste und zweite Kind stieg seitdem auf nun 154 Euro (301,20 Mark), vom vierten Kind an beträgt es 179 Euro (350 Mark). Die Freibeträge belaufen sich jetzt auf insgesamt 5808 Euro (11360 Mark).

Das BVG hat der Politik im April dieses Jahres eine neue Aufgabe gestellt: <sup>(2)</sup>  
Eltern sollen in der Pflegeversicherung geringere Beiträge zahlen was noch umgesetzt werden muss.  
Bernhard Hoffmann

### SPD

"Familie ist, wo Kinder sind", so lautet der Leitsatz. Unabhängig von der Form des Zusammenlebens will die SPD Familien fördern.